

Deutsche Meisterschaften in Chemnitz

*Die Deutschen Jugendmeisterschaften im **Ultimate Frisbee** finden am 19. und 20. September 2026 in Chemnitz mit 40 Teams aus der ganzen Bundesrepublik statt. Schirmherr ist der Chemnitzer Oberbürgermeister Sven Schulze.*

Am 19. und 20. September findet im Chemnitzer Sportforum die deutschlandweite Finalrunde im Ultimate Frisbee in allen Jugendaltersklassen statt. Den Heimvorteil bei der DJUM (Deutsche Jugend-Ultimate-Meisterschaft) wollen dabei die „Pebbleheads“ von der USG Chemnitz e. V. nutzen. Sie werden in der U17-Division alles in die Waagschale werfen, um eine möglichst gute Platzierung zu erreichen. Ausgetragen werden die drei Altersklassen U14 (16 Teams), U17 (16 Teams) und U20 (acht Teams) auf insgesamt 13 Spielfeldern in 128 Spielen.

Was vielleicht beim Fußball oder anderen Teamsportarten unmöglich erscheint, ist beim Ultimate Frisbee eine der Grundregeln: Da es keine (externen) Schiedsrichter gibt, muss das Spiel von allen Spielenden fair gestaltet werden. Gibt es Meinungsverschiedenheiten über Spielsituationen, was völlig legitim ist, gilt es, diese respektvoll zu klären. Dieser faire Kampfgeist, der viel Verantwortung für alle bedeutet, wird beim Ultimate als „Spirit of the Game“ bezeichnet.

Und es funktioniert. Seit über 50 Jahren gibt es die Trendsportart aus den USA, bei der die Flugscheibe von einer Seite des Spielfeldes zur anderen Seite gepasst werden muss, ohne dass die Flugscheibe den Boden berührt, im Aus landet oder vom gegnerischen Team abgefangen wird. Dabei geht es flott zur Sache, denn für einen Pass hat man maximal zehn Sekunden Zeit und wer die Scheibe besitzt, darf nicht laufen, sondern lediglich den aus dem Basketball bekannten Sternschritt anwenden, um so einen präzisen Pass zu spielen. Teammitglieder müssen sich durch schnelle Sprints und Richtungswechsel freilaufen. Dabei kommt es immer wieder zu spektakulären Spielsituationen. Wird die Scheibe in der Endzone am Ende des Spielfeldes gefangen, erhält das Team einen Punkt. Wer zuerst 13 Punkte erzielt, gewinnt das Spiel.

Seit 1983 gibt es in dieser Sportart Weltmeisterschaften und seit jeher ohne externe Schiedsrichter. Vielmehr sind alle Spielenden auf dem Feld Schiedsrichter. Kommt es möglicherweise zu einer Regelverletzung, wird dies unter den beteiligten Personen direkt geklärt. Und genau dieser Umstand macht die Atmosphäre beim Ultimate so besonders.

So gibt es auch bei dieser DJUM nicht nur die eine Auszeichnung für die spielerisch stärksten Teams, sondern auch für die Teams mit dem höchsten Spirit. Dazu bewerten sich alle Teams nach jedem Spielen gegenseitig. Wer respektvoll kommuniziert, Fouls aktiv vermeidet und eine positive Stimmung über das ganze Spiel aufrechterhält, hat gute Chancen die Spirit-Wertung zu gewinnen.

Bei der diesjährigen Outdoor-DJUM in Chemnitz werden rund 500 Spielende aus ganz Deutschland, wie beispielsweise München, Heidelberg, Aachen, Wilhelmshaven, Berlin oder Leipzig zu Gast sein. Gespielt wird im Modus fünf gegen fünf auf Rasen. Dabei müssen mindestens ein Mädchen und ein Junge pro Team auf dem Spielfeld sein. Da Ultimate Frisbee eine kontaktfreie Sportart ist, wird der Sport häufig gemischtgeschlechtlich gespielt.

Zuschauerinnen und Zuschauer sind an beiden Veranstaltungstagen herzlich willkommen. Die Spiele beginnen jeweils um 8:45Uhr und enden am Samstag um 18:00Uhr und am Sonntag um 14:00Uhr. Der Eintritt ist frei und kostenlose Parkplätze sind vor Ort vorhanden.

Wir freuen uns sehr darüber, wenn Sie über die aufstrebende und noch zu unbekannte Sportart im Vorfeld oder Nachgang berichten. Für ein Interview stehe ich gerne, auch vor Ort, zur Verfügung. Telefonisch bin ich unter **0178 161 53 50** oder per E-Mail an sebastian.koedel@usg-chemnitz.de erreichbar.

Weitere Infos und Materialien:

Ultimate Frisbee bei der USG Chemnitz e. V.: <https://usg-chemnitz.org/frisbee.html>

Instagram: https://www.instagram.com/usg_chemnitz_ultimate_frisbee/

Mögliche Bilder für Pressearbeit (bitte konkret nachfragen): [Pressefotos Ultimate](#)

Mit sportlichen Grüßen,
Sebastian Ködel (Turnierleiter)